

Sachsens Kommunen droht der Finanzkollaps

„Die Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise werden 2010 in den Kommunen immer stärker spürbar. Ein Teil der Städte steht vor dem Kollaps und droht handlungsunfähig zu werden. Dort ist die im Grundgesetz garantierte kommunale Selbstverwaltung in Gefahr“, erklärte die Präsidentin des Deutschen Städtetages Anfang Februar in Berlin. Auch die kommunalen Spitzenverbände in Sachsen schlagen inzwischen Alarm, befürchten sie doch schon in diesem Jahr ein milliarden-schweres Defizit und damit die begründete Gefahr, dass die Städte, Landkreise und Gemeinden in den kommenden Jahren flächendeckend nicht mehr in der Lage sein werden, die ihnen obliegenden Aufgaben zu erfüllen.

Die steigende Finanznot ist allerdings nicht nur konjunkturbedingt, sie ist auch und gerade die Folge einer Umverteilungspolitik von unten nach oben. Die kommunalfeindliche Steuergesetzgebung der weiland schwarz-roten und vor allem die Steuergeschenke der nunmehr schwarz-gelben Bundesregierung belasten die Kommunen und führen zu immensen Einnahmeverlusten. Mit ihrer Zustimmung zum sogenannten Wachstumsbeschleunigungsgesetz am 18. Dezember 2009 im Bundesrat hat auch die von der CDU/FDP-Koalition getragene Sächsische Staatsregierung

dazu maßgeblich beigetragen.

Auch für Leipzig - das in diesem Jahr erfreulicherweise einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnte - sind die Folgen der Krise noch nicht abzusehen, zumal mit dem Spekulationsgeschäften der kommunalen Wasserwerke ein Risiko im dreistelligen Millionenbereich über uns schwebt. Es konnte daher nicht verwundern, dass Vizeministerpräsident Morlok nicht nur mit Blick auf Leipzig und den hier bis Anfang 2011 geltenden Bürgerentscheid nun die Zeit für gekommen hält, wieder die Weichen in Richtung Privatisierung der kommunalen Unternehmen zu stellen. Die Stadtratfraktion der Linkspartei erteilte dem FDP-Politiker die gebührende Antwort, indem sie darauf hinwies, dass sein Vorschlag ein Irrweg ist und nicht taugt, die Stadt dauerhaft von ihren Schulden zu befreien. Es ist ein Kurs, der den Bürgerinnen und Bürgern Leipzigs im Gegenteil dauerhaft schadet. Bei so viel gelber finanzpolitischer Kurzsichtigkeit durfte natürlich auch die schwarze Ex-Kämmerin und nunmehrige CDU-Bundestagsabgeordnete Kudla nicht fehlen, die zynisch die Streichung des Sozialtickets als angeblich wirkungsvollen Beitrag zur Sanierung der Leipziger Haushaltskasse forderte.

DIE LINKE hält die derzeitige Finanz-

ausstattung der sächsischen Kommunen für nicht mehr vereinbar mit der nach dem Artikel 87 Absatz 1 der Sächsischen Verfassung gebotenen angemessenen Finanzausstattung der Träger der kommunalen Selbstverwaltung. Den drohenden Finanzkollaps gilt es daher mit allen Mitteln zu verhindern. Gemeinsam mit der sächsischen Landesgruppe unserer Bundestagsfraktion und der Landtagsfraktion wird Ende Mai eine kommunalpolitische Aktionswoche gestartet, die bewusst mit der Kampagne des Landesverbandes der LINKEN „Kommunen in Not“ gekoppelt ist. Mit der Aktionswoche, die in Leipzig am 1. Juni 2010 durchgeführt wird, sollen gezielt Projekte sowie Vereine und Verbände einbezogen werden, die direkt und exemplarisch von der kommunalen Unterfinanzierung bedroht sind und denen ein Podium geboten werden soll, ihre Existenzbedrohung öffentlich zu thematisieren. Als gemeinsames und aktionsorientiertes Element soll die Aktion unter dem Motto „Wir betteln für unsere Kommune“ stehen. Unser langfristiges Ziel ist es mit diesen und weiteren Aktivitäten, die Handlungsfähigkeit der Kommunen wieder herzustellen und dafür die Bürgerinnen und Bürger zu mobilisieren. Die Zeit drängt!

Dr. Volker Külöw



Demonstration am 1. Mai 2010 in Leipzig vom Connewitzer Kreuz zum Augustusplatz

Foto: Gerd Eiltzer

Kunst und Kultur – ein Lebensbedürfnis

Bereits seit einem Jahr treffen sich engagierte Kulturschaffende und -interessierte informell, um sich mit kulturpolitischen Grundsätze linker Politik, mit Kunst und Kultur im politischen Kontext und mit einzelnen Künstlern und Werken auseinanderzusetzen.

Im Juni soll dieses Engagement in der Gründung bzw. Wiederbelebung der AG Kultur münden. Erste Aktivitäten der AG sind derzeit im Liebknecht-Haus zu bestaunen: Maritta Brückner zeigt in einer kleinen Ausstellung den Weg von der Skizze über die Zeichnung bis hin zum fertigen Bild. Am 8. April fand im Club Gshelka ein Benefizkonzert zur Unterstützung des Wahlkampfs in NRW statt. Der peruanische Musiker Mario Paredes spielte auf Einladung der AG am 1. Mai im Garten des Liebknecht-Hauses auf.

Als Arbeitsgrundlage hat die künftige AG zunächst drei Ziele formuliert. Wichtig sind ihr die Verständigung über kulturelle und sozio-kulturelle Ansätze in der Kulturpolitik, aus der Impulse für die kommunalpolitische Arbeit entwickelt werden sollen. Darüber hinaus unterstützt die AG konkretes soziales und soziokulturelles Engagement und plant, eigene kulturelle Veranstaltungen zu organisieren und zu unterstützen.

Die AG will die Arbeit der Landtags- und Stadtratsfraktion in Zusammenarbeit mit der LAG Kultur begleiten und

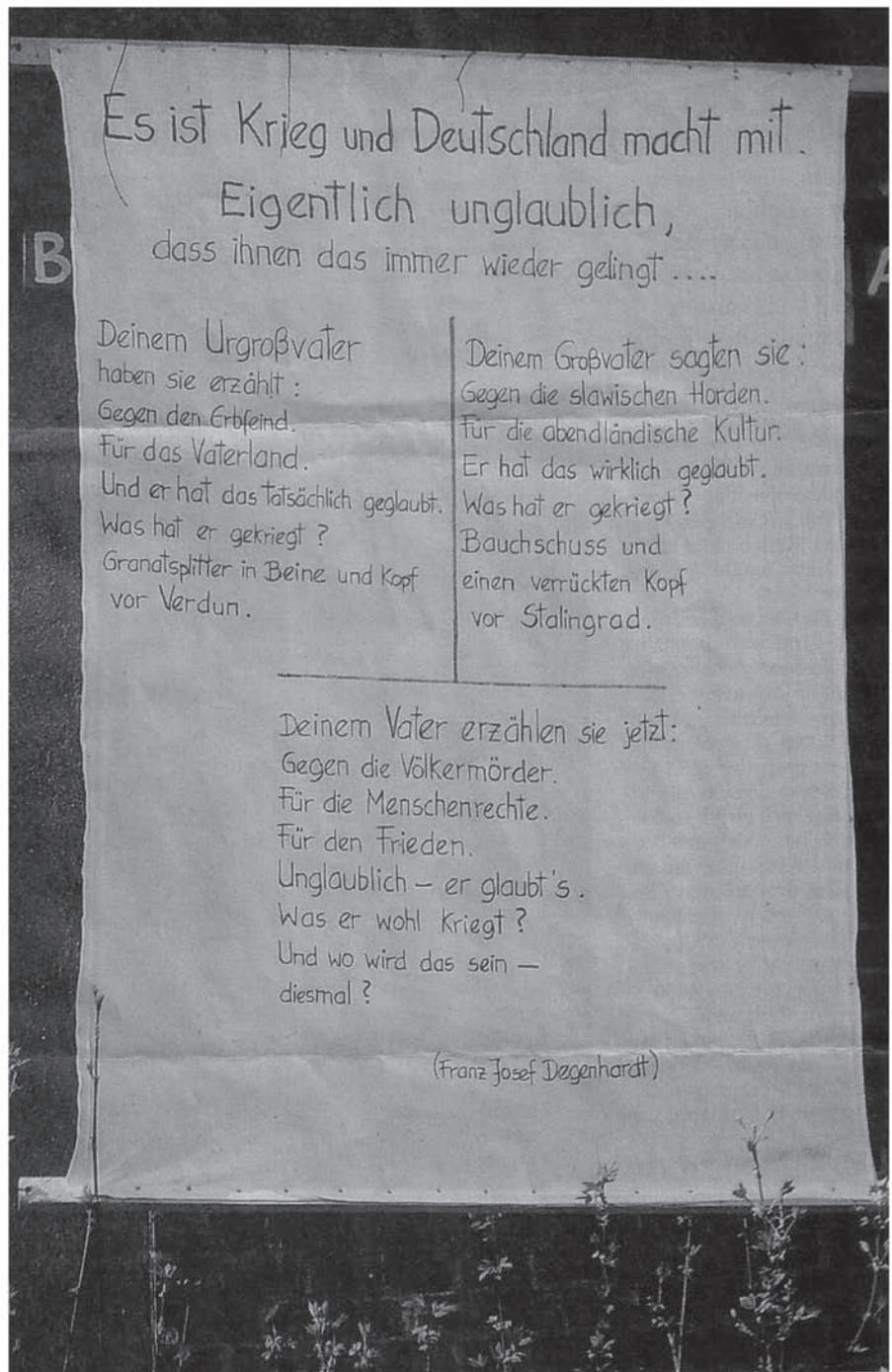
unterstützen, um so einen engen Austausch zwischen Mandatsträgern und Parteibasis zu gewährleisten.

Die AG trifft sich jeweils einmal monatlich, bislang Montags. Wir freuen uns über engagierte und kulturhungrige Mitstreiter und laden alle Interessierten zu unseren nächsten Treffen am Montag, den 31. Mai und am Montag, den 21.

Juni 2010, jeweils 19:00 im Bürgerbüro von Cornelia Falken, Coppistr. 63, ein. Im Juni soll auch ein Sprecher gewählt werden.

Bisherige Mitstreiter sind: Hans-Georg Brandner, Maritta Brückner, Johannes Hanf, Dr. Skadi Jennicke, Mario Wenzel, Steffen Reichardt, Kornelia Richter, Peter Weyh, Peter R. Völker und Joachim Zetzsche.

Dr. Skadi Jennicke



Protest am Straßenrand

Dieses Transparent mit Versen des Liedermachers Franz Josef Degenhardt hängt seit Ostern am Bahnhof Wünsdorf. Gisela Klawe und Christa Senberg aus Wünsdorf haben es fotografiert und schreiben: „70 Prozent der

Deutschen lehnen den Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan ab, aber unsere Regierung will daran festhalten. Müssen wir jetzt öfter Nachrichten von gefallenen oder verwundeten Soldaten auf den Titelseiten lesen?“

Vorankündigung:

Angela Davis in Leipzig

Auf Einladung der Eulenspiegel Verlagsgruppe wird sich Angela Davis am 21. Juni 2010 in Leipzig aufhalten.

19.00 - 22.00 Uhr findet gemeinsam mit DIE LINKE. Leipzig eine öffentliche Saalveranstaltung mit anschließender Signierstunde in der Schaubühne Lindenfels statt.

Ein Stolperstein für Georg Schumann

Inzwischen ist es zu einer guten Tradition für Antifaschisten und Demokraten in Leipzig geworden, den 9. November mit Mahnwachen und Kerzen an den über 60 Stolpersteinen der Stadt, zum Gedenken und Erinnern an die Millionen Opfer des Hitlerfaschismus zu begehen. Sie wissen um die Aktualität der Worte von Julius Fucik: „Menschen ich hatte euch lieb. Seid wachsam!“

Auch in diesem Jahr wird der Kölner Bildhauer Gunter Demnig erneut Stolpersteine an den letzten Wohnorten von deportierten jüdischen Bürgern, Widerstandskämpfern und anderen Opfern verlegen. Darunter ist auch ein Stein für den Kommunisten und Leiter einer der größten Leipziger Widerstandsgruppen – Georg Schumann.

Mit der Übernahme der Patenschaft über diesen Stolperstein durch die AG Soziale Politik ahnten wir nicht, auf welches Engagement und Interesse wir

stoßen würden. Nachdem wir Verbindung zur Georg-Schumann-Mittelschule aufgenommen hatten, entwickelte sich ein reges und intensives Recherchieren zur Person Georg Schumanns durch Schülerinnen und Lehrerinnen – und das, obwohl bereits eine gute Vorarbeit durch das 200. Schuljubiläum geleistet war.

Bewegend war ein mehrstündiges Zusammentreffen mit seinem Enkel Horst Schumann. Für alle Beteiligten wurde so der Mensch Georg Schumann erlebbar und sein Handeln nachvollziehbar. Übrigens ist auch die Familie längst von der Neuentdeckung ihres Großvaters angesteckt. Sie kamen mit neuen Informationen, bereicherten und ergänzten so die intensive Recherchearbeit der Schule.

Doch zurück zum Anfang. Mit der Patenschaft verbunden haben wir nicht nur den Kontakt zu Schule und Familie

hergestellt. Wir suchten auch Partner in dem Wohngebiet, in dem der Stolperstein gesetzt werden wird. So trafen wir auf den Bürgerverein Möckern-Wahren, in dessen Einzugsbereich auch die Raustraße 6 (Damaschke-Siedlung) liegt. Hier erfolgte 1944 die Verhaftung Georg Schumanns, die mit dem Todesurteil durch den sogenannten „Volksgerichtshof“ und dessen Vollstreckung am 11. Januar 1945 in Dresden endete.

Gemeinsam mit dem Bürgerverein werden wir nun am 4. Juni 2010 nicht nur die Erinnerung an Georg Schumann durch das Setzen des Steines, der Enthüllung eines Erklärungsschildes an der Georg-Schumann-Straße, sondern auch Menschen zusammenbringen, die durch die konkrete Beschäftigung mit einem Kämpfer gegen den Faschismus die Eingangs genannte Mahnung: Seid wachsam! weiterleben werden.

Petra Weißfuß

Sprecherin der AG Soziale Politik

neue AG gegründet: Frieden und Gedenken

Im 65. Jahr nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Hitlerfaschismus ist es notwendiger denn je, dass Mann und Frau sich wieder bewusster mit dem Kampf für den Frieden in der BRD und andernorts in der Welt befasst und nach Möglichkeit daran aktiv teilnimmt.

Seitens der Bundesregierung hat man acht Jahre gebraucht um nun auch offiziell einzugestehen, dass die BRD am Hindukusch einen Krieg führt... Neue „Heldenmedaillen“ sind kreiert und werden verliehen. So geschehen auch in Leipzig am 4. Mai 2010.

Im Gründungsdokument der AG-Frieden und Gedenken wird u.a. festgestellt:

"Der Umgang der Vergangenheit ändert sich - das ist 65 Jahre nach Kriegsende deutlich zu spüren.

Nicht zuletzt auch angesichts des immer größer werdenden zeitlichen Abstandes zum Ende des Zweiten Weltkrieges und der Tatsache, dass nachfolgende Generationen keine eigenen Erfahrungen mit dem Zweiten Weltkrieg haben.

Was bedeutet das für die kollektive Erinnerung? Welche Bedeutung haben der Zweite Weltkrieg und der Holocaust für die Menschen, für Jugendliche allgemein und insbesondere Jugendliche

mit Migrationshintergrund?"

Die Anliegen:

1. der Kampf für einen Frieden in bewusster Erinnerung an - Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!
2. das Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges und darüber hinaus der Opfer im Friedenskampf nach dem Zweiten Weltkrieg. sind wichtige Punkte der vollzogenen Gründung dieser AG.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören:

Steffi Deutschmann, Martina Schneider, Peter Kludig, Richard Gauch und Siegmund Mai

Wir rufen hiermit auf, sich zu den bevorstehenden Aktivitäten unserer AG zu informieren und rege teilzunehmen. Sich als aktives Mitglied in dieser AG einzutragen und selber Verantwortung für Teilaufgaben zu übernehmen, wird durch die Gründungsmitglieder ausdrücklich innerhalb und außerhalb der Partei DIE LINKE erwünscht.

Siegmund Mai



Mahnwache am 4. Mai 2010 vor der Olbricht-Kaserne in Leipzig

Foto: Gerd Eiltzer

Rekordbeteiligung am Girls` Day 2010

Der Girls' Day 2010 hatte eine Resonanz wie noch nie. Am diesjährigen Girls' Day, der zum 10. Mal stattfand,

wunderschönen Ausblick auf Leipzig. Nach dem Mittagessen fand eine Diskussionsrunde mit der Stadträtin Caro-



nahmen 48 Mädchen teil. Alle Leipziger Abgeordnetenbüros, die Stadtratsfraktion und der Stadtvorstand beteiligten sich an der Vorbereitung und Durchführung.

Die Mädchen wurden in den Büros in Empfang genommen und von einem Rahmenprogramm begleitet, bei dem sie die Büros vorgestellt bekamen und Gelegenheit hatten, selbst Fragen zu Grundlagen der Politik zu stellen.

Es wurden Fragen beantwortet wie zum Beispiel:

- Was macht eine Politikerin?
- Was sind Diäten?
- Was ist eine Fraktion? usw.

Anschließend trafen sich ein Großteil der Mädchen in der Stadtratsfraktion. Dort wurden sie durch den Geschäftsführer, Rüdiger Ulrich, zur Turmbesichtigung begleitet. 250 Stufen nach oben zur Turmplattform und alle hatten einen

la Lange, dem Stadtrat Sören Pellmann und einem Referenten des Bürgermeisters statt.

Die Fragen der Mädchen beinhalteten die Schulpolitik, den Bau des City-Tun-

nels, das Verkehrskonzept - einschließlich der Umweltzone - und die Frage wie können sie sich dafür engagieren. In Deutschland ist der Girls' Day eine Gemeinschaftsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Bundesverbands der Deutschen Industrie. Die Anmeldung erfolgte durch die bundesweite Koordinierungsstelle für den Girls' Day: Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.



Ich hoffe, dass es allem Mädchen gefallen hat und wir im nächsten Jahr als Veranstalter noch mehr Mädchen begeistern können.

Carola Lange

Fockeberg-Rennen

DIE LINKE. Leipzig beteiligte sich auch in diesem Jahr am Fockeberg-Rennen. Am Ende erreichte unser Team einen guten Mittelfeldplatz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jana und Tino, die in vielen Stunden und Tagen, die Teilnahme durch den Bau des "roten Keil" erst möglich gemacht haben.

Die diesjährige Unterstützung des Teams durch Anfeuerung und Anschiebehilfe lasse allerdings noch einige Reserven erkennen.



Landesgruppe startet Aktionswoche für eine solide Finanzausstattung der Kommunen ab 31. Mai und ruft zum Mitmachen auf

Die Finanzlage vieler Städte, Gemeinden und Landkreise ist alarmierend. Viele Kommunen befinden sich am Rande des Bankrotts. Das Fundament des Staates gerät ins Wanken, wenn sich an der Finanzausstattung der Kommunen nicht grundlegend etwas ändert. Für 2010 befürchten die Kommunen ein Rekorddefizit von 12 Milliarden Euro. Auch in den Jahren 2011 bis 2013 werden zweistellige Milliardendefizite erwartet. Die von zahlreichen Protesten begleiteten Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich in Sachsen, sind erst der Anfang der Auswirkungen einer umfassenden Krise der Kommunalfinanzen. Vor diesem Hintergrund verständigten sich die sächsischen Bundestagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE im Bundestag zum Jahresbeginn und erklärten die Notlage der Kommunen zu einem ihrer Schwerpunktthemen für 2010.

Bereits am 1. Mai 2010 startete der sächsische Landesverband unserer Partei die Kampagne „Kommunen in Not! - genug gekürzt“. Der Landesvorsitzende der LINKEN, Rico Gebhardt kündigte für die nächsten Wochen und Monate zahlreiche Informationsstände in Sachsen an. Für die Kampagne stellt der Landesverband ein Plakat und einen Informationsflyer allen Kreis- und Stadtverbänden zur Verfügung.

Die Landesgruppe Sachsen beteiligt sich ab 31.5.2010 mit einer Aktionswoche am Kampagnenthema und informiert über die Positionen der Bundestagsfraktion mit einem eigenen Flyer der Landesgruppe zur Finanznot der Kommunen. Neben einem thematischen Pressefrühstück der Landesgruppe und dem Finanzexperten der Landtagsfraktion Sebastian Scheel, ist ein Gespräch mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindegtag geplant. Die Bundestagsabgeordneten werden im Verlauf der Aktionswoche in ihren Wahlkreisen verstärkt mit Vereinen, Verbänden und Institutionen zusammentreffen, die besonders unter der kommunalen Unterfinanzierung leiden. Für den 1. Juni 2010 ruft die Landesgruppe dazu auf, gemeinsam auf die

Straßen und Plätze Sachsens zu gehen und der kommunalen Notlage unserer Kommunen ein Gesicht zu geben.

Mit aktionsorientierten und kreativen Infoständen wollen wir vor Ort in die Öffentlichkeit gehen. Gute Aktionsbeispiele finden sich in Chemnitz, wo das MdB-Büro Michael Leutert gemeinsam mit den örtlichen Parteistrukturen eine übergroße „Streichliste“ der Öffentlichkeit präsentiert. Auch in Dresden finden sich kreative Ideen, hier wird das MdB-Büro Katja Kipping eine „Straßen-Bettler-Aktion“ für die armen Kommunen gemeinsam mit Straßenmusikern starten. In Görlitz plant das MdB-Büro von Dr. Ilja Seifert eine Aktion unter dem Motto „Wir gehen Baden“ für Kinder aus sozial schwachen Familien. Das Leipziger MdB-Büro von Dr. Barbara Höll bereitet gemeinsam mit den Leipziger Landtagsabgeordneten sowie unseren BürgermeisterInnen und KommunalpolitikerInnen ein kommunales

Protest-Event vor, auf dem zahlreiche Vereine und Verbände ihre Sorgen und Nöte, die sich aus der Notlage der Kommune ergeben präsentieren. Darüber hinaus planen auch die anderen MdB-Büros Aktionen an denen sich eine Beteiligung lohnt.

Je mehr Abgeordnete, KommunalpolitikerInnen und GenossInnen sich beteiligen bzw. eigene kreative Aktionen und Infostände durchführen, je erfolgreicher können wir unsere Positionen in die Öffentlichkeit bringen.

Schluss mit der Verwaltung des Mangels! Für eine solide Finanzausstattung der Kommunen um soziale und demokratische Teilhabe wirksam umzusetzen!

Die Leipziger Aktion findet am 1. Juni 2010 auf dem Willy-Brandt-Platz von 11 Uhr bis 16 Uhr statt.

www.linke-landesgruppe-sachsen.de

Marko Forberger
Koordinator der Landesgruppe



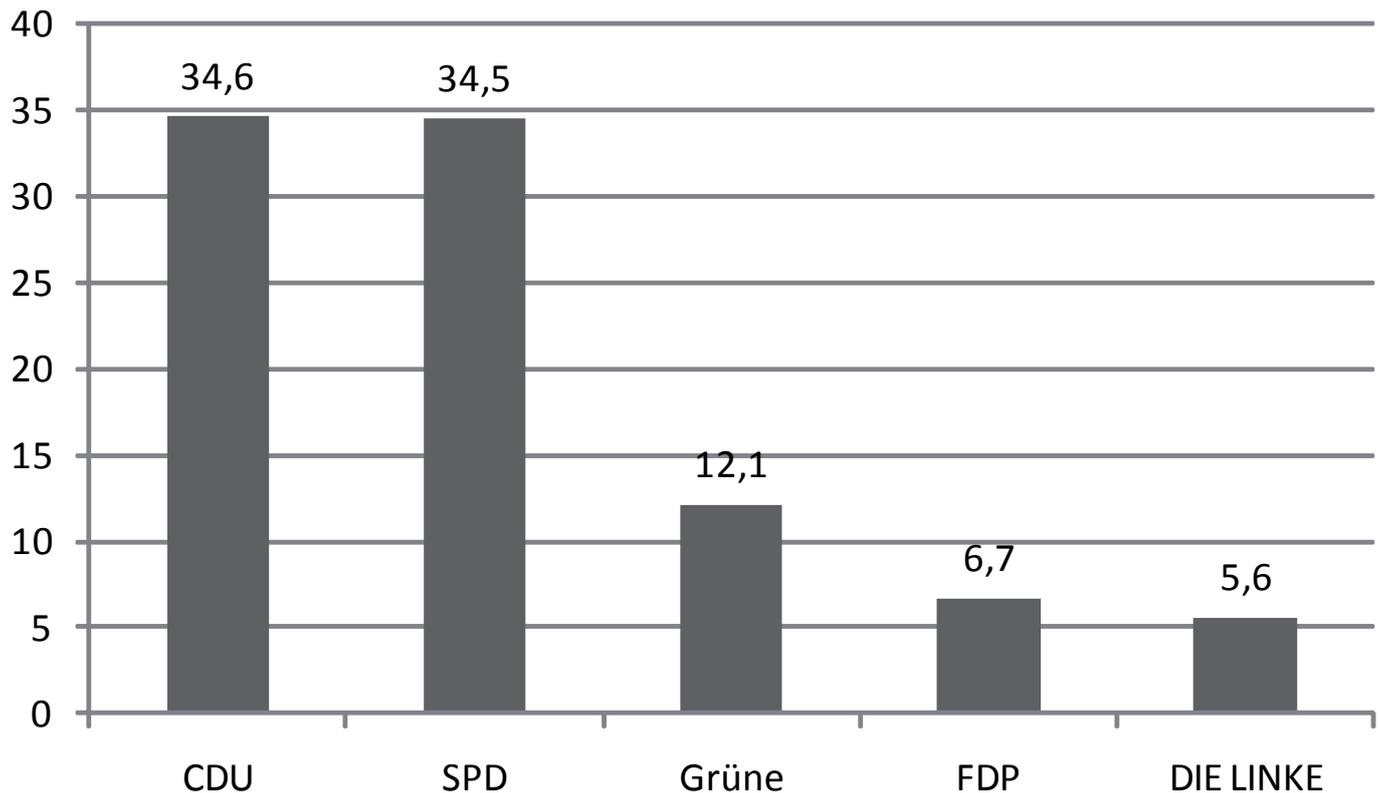
Fotoausstellung „Robert Capa -THIS IS WAR! Das Bild des letzten Mannes der starb.“ im Abgeordnetenbüro von Dr. Volker Külöw, Georg-Schwarz-Str. 8. Robert Capa hatte sich am 17. April 1945 einer amerikanischen Infanterie-Division angeschlossen, um die Befreiung Leipzigs an vorderster Front miterleben.

So sind seine Bilder von den Ereignis-

sen am 18. April 1945 in Lindenau ein wichtiges historisches Dokument mit eindrucksvoller Wirkung auf den Betrachter. Und wer sich die Bilder Capas angesehen hat, der sieht heute, 65 Jahre danach den Straßenbahnhof Angerbrücke mit anderen Augen.

Die Fotoausstellung mit den Bildern Robert Capas ist im Abgeordnetenbüro bis zum 28. Mai 2010 zu sehen.

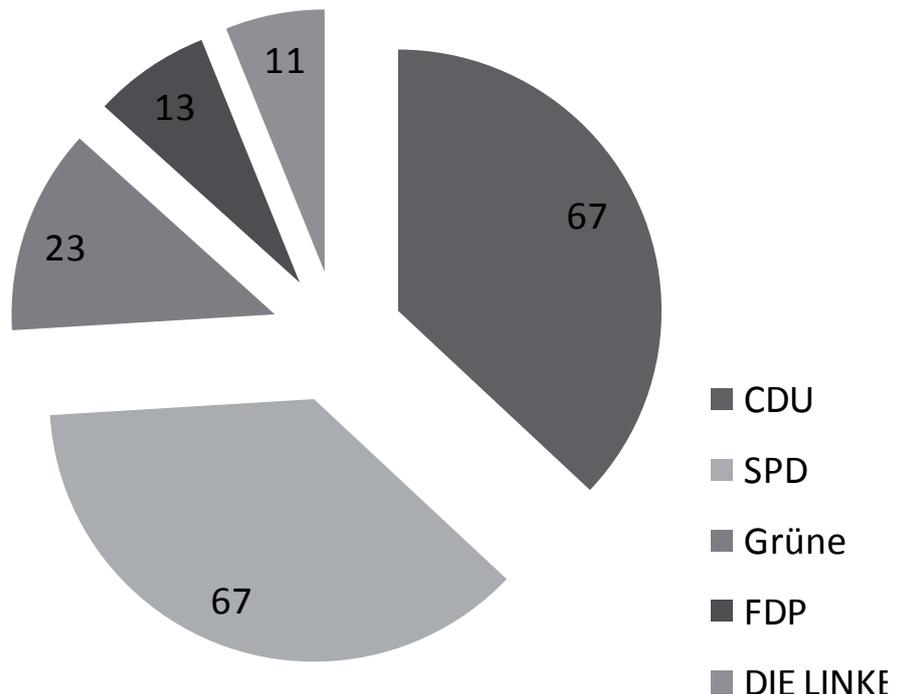
Wahlergebnis und Sitzverteilung des neuen Landtages in NRW



DIE LINKE erstmalig im Landtag von NRW vertreten

Liebe Wählerinnen und Wähler, liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde, es ist geschafft. DIE LINKE. NRW zieht mit deutlich mehr als 5 Prozent in den Düsseldorfer Landtag ein. Zuallererst möchten wir uns an dieser Stelle bei allen, die uns gewählt haben, für das Vertrauen bedanken. Mit Ihrer Stimme haben Sie deutlich gezeigt, dass Sie mit den sozialen Ungerechtigkeiten in diesem Land nicht mehr einverstanden sind und Veränderungen wollen. Wir haben Ihren Auftrag verstanden und werden versuchen dem gerecht zu werden. Des Weiteren gilt an dieser Stelle unser Dank allen Genossinnen und Genossen und auch den Freundinnen und Freunden der Partei, die uns durch ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung geholfen haben, den Wahlkampf zu bestreiten und dieses Ergebnis zu erreichen. Lassen Sie uns den heutigen Abend freudig genießen. Es liegt noch viel Arbeit vor uns.

Ihre LINKE. NRW



Die neue Landtagsfraktion

Bärbel Beuermann, Wolfgang Zimmermann, Dr. Carolin Butterwegge, Rüdiger Sagemel, Gunhild Böth, Ralf Michalowsky, Anna Conrads, Ali Atalan, Özlem Alev Demirel, Michael Aggelidis, Hamide Akbayir - Diese elf Genossinnen und Genossen werden - sofern das amtliche Endergebnis keine großen Veränderungen mehr bringt - DIE LINKE. NRW im neuen Düsseldorfer Landtag vertreten. Wir gratulieren ihnen von hier aus ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer sicherlich nicht immer einfachen - Arbeit.

Erfolgreiche Entwicklung der SWL bestätigen den Bürgerentscheid gegen die Privatisierung

Nach den vielen Hiobsbotschaften der vergangenen Wochen und Monate nun endlich wieder eine überaus erfreuliche zur finanziellen Lage der Stadt und ihrer Beteiligungen: Mit 60 Millionen Euro wurde bei den Leipziger Stadtwerken (SWL) im vergangenen Jahr ein Rekordgewinn eingefahren. Der liegt zudem auch deutlich über den eigenen Planvorgaben. Damit entspannt sich die komplizierte Finanzlage der städtischen Holding LVV deutlich. Die war vor allem durch die

Konsequenzen aus dem Skandal bei den städtischen Wasserwerken (KWL) unter Druck geraten. Die Stadt haftet ihrerseits selbst für zusätzlich eingetretene Risiken bei den KWL. Darüber hinaus trägt sie die Verantwortung für einen bezahlbaren und effizienten öffentlichen Nahverkehr. Daher bedeutet die erfreuliche Entwicklung bei den SWL zugleich auch eine Entspannung bei den originären kommunalen Finanzen.

Die günstige wirtschaftliche Bilanz der

Stadtwerke in den vergangenen Jahren beweist indes auch, dass das Argument ins Reich der Legende gehört, die SWL könnten nur mit einem potenten privaten Partner erfolgreich entwickelt werden. So die damaligen Privatisierer. Wenn wir die Stadtwerke wirklich zur Hälfte verkauft hätten, wäre auch der entsprechende Anteil am Gewinn an den privaten Partner geflossen. Nur gut, dass 2008 der Bürgerwille gegen die selbst ernannten Wirtschaftsweisen gesiegt hat. Das sollten wir nicht vergessen.

Dr. Ilse Lauter

Quo vadis, SWL – Quo vadis, Leipzig? (oder Nachtigall wir hören dich trapsen)

Manche Leute lernen nichts dazu. Manche Partei nicht und manche Stadtratsfraktion offensichtlich auch nicht.

Die FDP-Stadtratsfraktion mit ihrem heimlichen Vorsitzenden Wirtschaftsminister Morlok versucht schon wieder die Weichen auf die Privatisierung kommunaler Unternehmen zu stellen. Offensichtlich kann sich Herr Morlok bis heute nicht damit abfinden, dass die Bürger Leipzigs ihre Stadtwerke nicht verhökern wollten und wollen.

Die Bürger Leipzigs wollen, dass die Gewinne, welche zum Beispiel die SWL erzielen, für Bürgerinteressen und nicht für irgendwelche privaten Konzerne zur Verfügung stehen.

Gerade jetzt, wo durch spekulative Transaktionen von Managern, die ihre Funktion als Geschäftsführer der KWL missbraucht haben, eine Bedrohung von 290 Mio. Euro für die Stadt besteht, ist die positive wirtschaftliche Entwicklung der SWL wichtiger denn je.

Ist es da nicht eigenartig, dass, wenn dieses kommunale Unternehmen Gewinne einfährt, sofort nach Preis-Kontrolle gerufen wird, ausgerechnet von denen, die das bei den an der Börse dotierten Energieriesen nie tun?

Auch die Fraktion DIE LINKE ist für Transparenz und den Einfluss demokratisch gewählter Gremien auf die kommunalen Unternehmen. Nie wieder darf die

Funktion kommunaler Unternehmen, Daseinsvorsorge zu gewährleisten, durch spekulative Aktionen gefährdet werden. Kommunale Unternehmen sollen als solche erhalten bleiben und sich wie kommunale Unternehmen verhalten.

Der von der FDP favorisierte Weg aber, durch Privatisierung von kommunalen Unternehmen die Einnahmeausfälle der Kommunen zu kompensieren, ist ein Irrweg und taugt nicht dazu die Stadt Leipzig dauerhaft von den Schulden zu befreien. Es ist ein Weg, der den Bürgern dauerhaft schadet.

Anstatt die sinkenden Mittelzuweisungen an die sächsischen Kommunen zu beklagen, sollte Herr Morlok als Mitglied der sächsischen Regierung vielmehr darüber nachdenken, wie das zu ändern ist.

William Grosser

Linksfraktion begrüßt Bau des Porta-Möbelhaus auf Alter Messe

Der Sprecher der Linksfraktion für Stadtentwicklung im Leipziger Stadtrat, Siegfried Schlegel, ist wie seine Fraktionskollegen hoch erfreut, dass es im Rahmen der Einspruchsfrist keine Widersprüche zum Kaufvertragsabschluss für ein Grundstück auf der Alten Messe, auf dem ein Möbelmarkt errichtet werden soll, gegeben hat. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen in attraktiver Innenstadtlage wird auch ein Möbelvollsortiment geboten. Die weitere Entwicklung und Vermarktung der Alten Messe erhält zudem einen zusätzlichen Schub. Damit steht auch ein Millionenbetrag zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur des historisch bedeutsamen Areals zur Verfügung. Unstrittig dürfte der Beschluss des Europäischen Gerichtshofes (EUGH) vom 25. März 2010 seine Wirkung auf jene gehabt haben, die den Verkauf des Grundstücks durch die städtische

Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft der Alten Messe (LEVG) ohne zeitraubende europaweite Ausschreibung verhindern wollten. Damit hat sich auch die Vorgehensweise des Aufsichtsrates als richtig herausgestellt. Der EUGH hatte letztlich die auch von der Linksfraktion vertretene Auffassung gestützt, dass Verkäufe kommunaler Grundstücke nicht an den Verzicht städtebaulicher Ziele einer Kommune gebunden werden können und sich die Notwendigkeit einer langwierigen europaweiten Ausschreibung nur bei Überschreitung von Wertgrenzen nach der europäischen Richtlinie 2004/18 zur gemeinschaftlichen Koordinierung für die Vergabe von Dienst- oder Bauleistungen ergibt, nicht aber aus dem Grundstücksverkauf selbst.

Nunmehr sind die Stadtverwaltung und der Stadtrat gefordert, noch vor der Sommerpause einen Aufstellungsbeschluss

für einen Bebauungsplan für den Bereich der ehemaligen Messehallen 1 bis 7 zwischen Prager Straße und Straße des 18. Oktober vorzubereiten und zu fassen. Gleichfalls muss der vom Gestaltungsforum empfohlene Fassadenwettbewerb zügig vorbereitet werden. Da der Investor auch den Vorplatz an der Prager Straße erwirbt, sollte auch dessen Gestaltung beraten werden. Bei Verzicht auf Parkplätze, die auf der Rückseite ausreichend eingerichtet werden, sollte stattdessen ein attraktiver einladender Freiraum entstehen, der auch ähnlich der Innenstadt Spielangebote für Kinder enthalten könnte. Neben dem vom Investor vorgeschlagenen Erhalt der historischen Fassade der Halle 2 könnte bei der Neugestaltung der anderen Fassadenabschnitte an der Prager Straße auch Bezug auf die Bauhausarchitektur der Messehalle 3 genommen werden.

Siegfried Schlegel

Regelmäßige Termine

Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag, 18:30 Uhr

AG Antifa

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

AG Behindertenpolitik

3. Dienstag, 15:00 Uhr, Wahlkreisbüro MdL Dr. Pellmann, Stuttgarter Allee 16

AG Betrieb & Gewerkschaft

2. Donnerstag, 18:30 Uhr

AG Cuba si

2. Dienstag, 18:00 Uhr

AG Junge GenossInnen

1. Mittwoch, 18:30 Uhr

AG Kunst und Kultur

letzter Donnerstag, 18:00 Uhr

AG Linke UnternehmerInnen

3. Mittwoch, 19:00 Uhr, Bürgerbüro MdB Dr. Höll und MdL Dr. Runge, Gorkistraße 120

AG Lisa

1. Dienstag, 18:30 Uhr

AG Senioren

1. Donnerstag, 9:00 Uhr

AG Soziale Politik

1. Dienstag, 18:00 Uhr, linxxnet.

GBM e. V. – Sprechstunden

1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

GRH e. V. – Sprechstunden

3. Mittwoch, 15:00 Uhr

ISOR e. V.

4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10 a

Ökologische Plattform

jeden 1. Mittwoch, 19:00 Uhr

Marxistisches Forum

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr

Rentenberatung

nach telefonischer Vereinbarung

Die Linke.SDS

dienstags, 19:00 Uhr, Geisteswissenschaftliches Zentrum, Raum 5.015, Beethovenstraße 15

Stadtvorstandssitzung

jeden 2. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3 d. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10.

Terminvorschau

Di., 25. Mai 2010 - 11:00 Uhr

Bürgersprechstunde MdB Dr. Barbara Höll, Bürgerbüro Gorkistr. 120.

Di., 25. Mai 2010 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Die Gesetze der Natur als Vorbild einer neuen Sozialordnung? Biologismus als Erbstück in der Arbeiterbewegung. Mit Prof. Dr. Reinhard Mocek, RLS.

Do., 27. Mai 2010 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde und Sozialberatung mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro, Stuttgarter Allee 16.

Mi., 26. Mai 2010 - 18:00 Uhr

Bürgerforum „Zukunft Kultur - Wie viel ist drin für Leipzig?“ mit Michael Faber; Cornelia Falken; Heike Engel; Thomas Farken. Moderation: Dr. Skadi Jennicke, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistr. 63.

Do., 27. Mai 2010 - 18:30 Uhr

Vortrag und Diskussion: Die Bedeutung des 8. Mai in der deutschen und europäischen Geschichte. Mit Dr. Petra Lau, Historikerin. Klub Gshelka, An der Kotsche 51.

Fr., 28. Mai 2010 - 18:00 Uhr

Bürgerforum zu Datenschutz-Fragen mit MdEP Dr. Cornelia Ernst, linxxnet.

Mo., 31. Mai 2010 - 15:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgar-

ter Allee 16.

Di., 1. Juni 2010 - 17:00 Uhr

Sprechstunde mit MdL Cornelia Falken, Bürgerbüro Coppistraße 63.

Di., 1. Juni 2010 - 18:00 Uhr,

Marxistisches Forum Leipzig: Linke Programmatik heute – ein Beitrag zur programmatischen Diskussion aus marxistischer Sicht. Mit Prof. Ekkehard Lieberam, LHL.

Di., 1. Juni 2010 - 18:00 Uhr

Buchvorstellung und Diskussion: "Du musst leben!" Kinder des Krieges. Kinder des Holocaust. Mit der Autorin Karlen Vesper, Berlin. Moderation: Renate Peinel. In Zusammenarbeit mit BdA Leipzig, RLS.

Do., 3. Juni 2010 - 9:00 Uhr

Beratung der AG Senioren: Aus der Arbeit der Bundestagsfraktion DIE LINKE. mit MdB Dr. Barbara Höll, LHL.

Di., 8. Juni 2010 - 14:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit den Stadträtinnen Skadi Jennicke und Birgitt Mai, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63.

Mi., 9. Juni 2010 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Gewaltmärkte auf hoher See – Piraterie vor Somalias Küste. Mit Dr. Jürgen Kunze, Deutsch-Afrikanische Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit DAF-RIG e. V., RLS.

Do., 10. Juni 2010 - 15:00 Uhr

Fraktionsanhörung zur Großen Anfrage "5

Jahre Hartz IV und die Situation in Sachsen", Volkshaus, Karl-Liebknecht-Straße.

Do., 10. Juni 2010 - 18:00 Uhr

Lesung: „Ketzer-Gedanken“. Zeitlose und zeitgemäße Gedichte mit Friederike Raschke und Hans-Georg Brandner, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63.

Do., 17. Juni 2010 - 17:30 Uhr

Vortrag, Buchvorstellung und Diskussion: Das Baltikum – Zankapfel der Großmächte in Geschichte und Gegenwart. Mit Prof. Dr. Karl-Heinz Gräfe, Freital, RLS.

Do., 17. Juni 2010 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Das Bild der DDR in der Geschichte. Mit Dr. Gerald Diesener, Historiker, Leipzig Bürgerbüro Dr. Barbara Höll / Dr. Monika Runge, Gorkistraße 120.

Sa., 19. Juni 2010 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. Gezeigt wird der Film "Der Zaun", LHL.

Hartz IV

Notruftelefon

01578 – 352 20 14

Mo. bis Sa.

8:00 bis 20:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig, fon: 0341 - 14 06 44 11, fax: 0341 - 14 06 44 18, web: www.die-linke-in-leipzig.de, email: vorstand@die-linke-in-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig, Konto-Nr.: 11 25 50 42 22, BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann, Christine Halle, Andreas Kermer, Christina Mertha, Sören Pellmann (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Sören Pellmann

Druck: Stadt Leipzig

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Nummer 6/2010 ist Donnerstag, 3. Juni 2010. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerhaltende Kürzungen vor.